Lokales Seelow Immobilien in Neuhardenbe

Zurück zur Startseite

Zum nächsten Artikel

ANZEIGE

Immobilien in Neuhardenberg Gutshaus Altfriedland – wie

teuer wird die Sanierung?

Um das ehemalige Gutshaus in
Altfriedland, dem Ortsteil von Neuhardenberg, sanieren zu können, hat die Familie von Oppen eine gemeinnützige GmbH gegründet. Mit welchen Kosten zu rechnen ist und woher das Geld kommen könnte.

06. Mai 2022, 18:00 Uhr • Neuhardenberg

Ein Artikel von

Ulrich Dahl

Ehemaliges Gutshaus in Altfriedland: Die Familie von Oppen will es mit der GmbH „Gutshaus der Zukunft“ sanieren und entwickeln.
© Foto: Ulrich Dahl

Merle und Christian von Oppen standen mit zufriedenen Gesichtern vor dem Altfriedländer Gutshaus. Die Frankfurterin und der Berliner sind mit der gemeinnützigen Gmbh „Gutshaus der Zukunft“ seit September 2021 Eigentümer der prominenten Immobilie im Neuhardenberger Ortsteil. Bei einem Tag der offenen Tür informierten sie über ihre Pläne für das Haus. Zu dieser Auftaktveranstaltung für die „Altfriedländer Gespräche“ waren auch Vereine und Initiativen des Ortsteils eingeladen, um über ihre geplanten Projekte zu berichten.

In einem ehemaligen Wohnzimmer drängten sich die neugierigen Bewohner des Ortes so zahlreich, dass zu den 20 Stühlen noch einige Bierbänke gestellt werden mussten. Mitglieder der Familie von Oppen waren zahlreich angereist, auch Friedemann Hanke aus dem Landratsamt und Grit Körmer von der LAG Märkische Seen und der langjährige CDU-Politiker Hans-Georg von der Marwitz nahmen teil.

Erste Bestandsaufnahme erfolgt Auf besonders großes Interesse stießen die Ausführungen des Geschäftsführers der gGmbH Christian von Oppen. Er berichtete über die ersten Bestandsaufnahmen und Kostenschätzungen des Architekturbüros IPS aus Hoppegarten, auch federführend bei der Sanierung der benachbarten Klosterkirche. So wird allein die Sanierung der Außenhülle des Gutshauses etwa 1,7 Millionen Euro kosten. Insgesamt sei mit vier bis fünf Millionen Euro zu rechnen. „Daher treffen wir uns nächste Woche mit den Architekten, um zu besprechen, in welchen Etappen die Arbeiten durchgeführt werden können und was diese Einzelschritte dann jeweils kosten werden“, erläutert von Oppen. „Am dringendsten ist sicher die Rekonstruktion des Daches, danach können Fassade und Fenster folgen.“

Anschließend will er sich um die schrittweise Finanzierung bemühen. Gedacht ist an Fördermittel beispielsweise von der Denkmalförderung des Landes Brandenburg, Mittel von Stiftungen und Fundraising. „Auch unser Freundeskreis kann sicher einen kleinen Beitrag leisten“, ist sich von Oppen sicher. Nächstes Jahr sollen dann die Bauarbeiten beginnen, bis dahin sollte auch die denkmalrechtliche Genehmigung vorliegen.

Landkreis sichert Unterstützung
zu

In dieser Frage und bei der Begleichung der Kosten für die Sicherungsarbeiten nach dem Einsturz eines Teils des Daches sichert Fachbereichsleiter Friedemann Hanke Unterstützung durch den Landkreis Märkisch-Oderland zu. „Wenn es denn funktioniert, das Denkmal wieder herzurichten“, so Hanke. „Ich bin sehr froh, dass die verlorenen Jahre vorbei sind, das ist die Rettung im letzten Moment.“ Er bnde es auch gut, dass die neuen Eigentümer noch kein fertiges Nutzungskonzept vorlegen. „So bietet sich die Chance, das Vorhaben in den Ort zu integrieren, weil die zahlreichen aktiven Gruppen und Vereine des Ortes die Möglichkeit erhalten, sich einzubringen.“

Die Erarbeitung eines solchen Nutzungskonzept steht denn auch für 2022 neben der Akquise von Geldern ganz oben auf der Agenda des Gutshauses der Zukunft. Vorgesehen ist unter anderem ein Raum für Erholung und ein Platz für Austausch und politische Bildung. Das Gutshaus soll zu einem Wirtschaftsfaktor und durch eine klimagerechte Sanierung zu einem Modellprojekt werden. 2023 sollen dann die Bauarbeiten an der Außenhülle starten und Entwürfe für den Innenausbau gefertigt werden. „Wenn alles gut läuft, können wir die Baumaßnahmen 2025 beenden“, hofft Christian von Oppen.

Sanierungspläne passen zur Aufbruchstimmung in der Region Zum Auftakt der „Altfriedländer Gespräche“ brachte der Ortsvorsteher Dieter Arndt seine große Freude darüber, dass es nun endlich vorwärts geht, zum Ausdruck. Mit Hinweis auf das Europäische Kulturerbesiegel für das Oderbruch und die aussichtsreiche Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 sprach er von einer Aufbruchstimmung in der Region, in die das Projekt Gutshaus gut hineinpasse.

Der Altfriedländer Frank Berg stellte in seinem Redebeitrag dar, dass es große Unterschiede im Ort gebe, diese Diversität aber am Puls der Zeit sei. Neue Projekte brauchten die Zusammenarbeit über die Grenzen der Vereine und Grüppchen im Ort hinweg. Diese sei möglich, auch wenn da der eine oder andere skeptisch ist.

Vereine präsentieren sich
Der Verein Langes Haus berichtete, dass in diesem Jahr die Heimatstube neu und digital gestaltet wird und der Dorfbackofen noch mit einer Küche und Toiletten ergänzt werden soll. Der Verein Klosterkirche mit Carl August von Oppen freute sich, dass 2022 die Außensanierung der Kirche abgeschlossen wird. Danach soll es innen weitergehen und dann der Turm mit Toiletten und einer Teeküche ausgestattet werden. So könne die Kirche viel besser als bisher mit Konzerten oder Theateraufführungen bespielt werden. Erika Berg gab dann noch einen Ausblick auf die nächste Konzertsaison im ehemaligen Klosterrefektorium. Auch in diesem August und September werden hochkarätige Musiker alte Musik darbieten.

Gespräche bei Kräutertee und Grillwurst
Vor dem Gutshaus trafen sich die rund sechzig Besucher dann bei Kaffee und Kuchen der Senioren des Ortes oder einer Grillwurst, angeboten von der Freiwilligen Feuerwehr, zu lebhaften Gesprächen und einem regen Austausch. So schenkte Alfred Effert seinen Kräutertee aus, die anderen Vereine stellten sich den Nachfragen der Gäste.

Termine für weitere „Altfriedländer Gespräche“ stehen
Grit Körmer von der LAG Märkische Seen war es wichtig, dass das enorme Engagement der Akteure im Ort sinnvoll gebündelt werde. Das große Interesse und die Akzeptanz aus dem Ort unterstreichen die Notwendigkeit, das Gutshaus zu entwickeln. Vorherrschend bei den Besuchern war die Freude über den Aufbruch, nur wenige skeptische Stimmen erinnerten daran, dass auch der Vorbesitzer Gilbert Herren aus der Schweiz vor Jahren eine ähnlich optimistische Veranstaltung durchgeführt habe.

Die nächsten „Altfriedländer Gespräche“ sind für den 25. Juni 2022 mit der Eröffnung der Ausstellung „Land ohne Bilder“ des Vereins Mara mit Arbeiten zur Situation in Weißrussland sowie für den 11. September 2022 geplant. Dann wird zum Tag des offenen Denkmals „Visionäres von der Frau von Friedland“ Thema sein.

Weiteres rund um das Thema Immobilien gibt es auf unserer Themenseite.

ANZEIGE

Tag der offenen Tür: Merle von Oppen begrüßt die zahlreichen Gäste, die sich für die Zukunft des ehemaligen Gutshauses in Altfriedland
interessieren.
© Foto: Ulrich Dahl

Immobilien in Märkisch-Oderland

Wie die Dörfer rund um Seelow das Bauen von Eigenheimen regeln wollen

DOLGELIN

Pläne vorgestellt: Christian von Oppen erläuterte
den Gästen, warum eine gemeinnützige GmbH gegründet wurde und in welchem Zeitfenster die Sanierung erfolgen könnte.
© Foto: Ulrich Dahl

Immobilien in MOL

Wann wird das Kita-Haus II
in Neuhardenberg saniert?

NEUHARDENBERG

Immobilien und Denkmalschutz

Wann wird „Neues Leben“ in Neuhardenberg wieder bebaut?

NEUHARDENBERG

Nach der Präsentation: Vor dem Altfriedländer
Gutshaus kamen die Gäste bei Kaffee, Kuchen und Grillwürsten zu guten Gesprächen zusammen.
© Foto: Ulrich Dahl

SCHLAGWÖRTER
Neuhardenberg CDU Hoppegarten

ALTFRIEDLAND

Tourismus Freizeit Urlaub Altfriedland lockt mit Kräutertee
und alten Kloster-Geschichten

ALTFRIEDLAND

Immobilien Welche neuen Ideen
es für das alte Gutshaus in Altfriedland gibt

STRAUSBERG

Tafel in
Märkisch

-

Oderlan
d Warum
die
Ausgabe
von

Essen in
Strausberg
demnächst
per Los
erfolgt

thehealt
hcaretip

ANZEIGE

Eine
Tasse
davon
verbrennt
Bauchfett
wie
verrückt

BEESKOW

Natur
und
Klima
Neue
Technik
– wie
Wiesen
und
Felder
bei
Storkow
feucht
bleiben...

Hotel
Oberstdo
rf

ANZEIGE

Urlaub
im Hotel
Oberstdorf****Superior

HENNIGSDORF

S25 in
Hennigsdorf
S-Bahn
fährt
wieder
nicht von
und nach
Berlin

Slimmes
tar

ANZEIGE

Bauchfet
Es gibt
ein
Gegenmittel

BEESKOW

Immobilien und Wohnen In
Schneeberg bei Beeskow
können
Menschen
Traum vom...

BRANDENBURG

Kein Öl aus
Russland
Habeck
korrigiert
Aussagen zu
PCK – wird
Schwedt
weiter...

© 2022 MOZ.de Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG | Content Management von
AGB Datenschutz FAQ Mediadaten Unternehmen
Kontakt Impressum